

STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: Q II 9 - j 14 SH

Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2014

Teil 3: Einsammlung von Abfällen

Herausgegeben am: 15. Oktober 2015



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Jan Fröhling

Telefon: 0431/6895-9226

E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2015
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Durch das **Runden der Zahlen** können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 2 UStatG.

Erläuterungen und Begriffserklärungen

Abfallentsorgung	Beseitigung und Verwertung von Abfällen Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV) Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 – BGBl. I S. 3379, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.
Beseitigung	Hierzu zählen alle mit D-Verfahren nach Anhang IIA Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Ablagerung und Verbrennung.
Einwohnerangaben für pro-Kopf-Zahlen	Pro-Kopf-Zahlen werden für das Berichtsjahr 2012 sowohl mit den Einwohnerzahlen aus der Bevölkerungsfortschreibung der Volkszählung von 1987 (VZ87) als auch auf Basis des Zensus 2011 berechnet. Hintergrund ist, dass die Zensusergebnisse für alle Bundesländer geringere Bevölkerungszahlen ausweisen und sich daraus höhere Pro-Kopf-Werte ergeben, als bei der Durchschnittsberechnung mit den Bevölkerungszahlen aus der Fortschreibung der VZ87.
Haushaltstypische Abfälle	Überwiegend bei den Haushalten anfallende Abfallarten des Kapitels 20 (Siedlungsabfälle) und der Gruppe 15 01 Verpackungen) des EAV. Die Abfälle wurden durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der obersten Abfallbehörden der Länder, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Umweltbundesamtes und des Statistischen Bundesamtes als überwiegend haushaltstypisch definiert. Die hier ausgewiesenen Mengen schließen auch die bei Wertstoff- und Recyclinghöfen abgegebenen Abfälle ein, die vom Holsystem (Wertstoffsäcke, Sperrmüllsammlung etc.) nur bedingt erfasst werden.
Hausmüll	Feste Abfälle aus Haushalten, die von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelt werden.
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	In Gewerbebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge zusammen mit dem Hausmüll im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr entsorgt werden.
Öffentliche Müllabfuhr	Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfällen, kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr (auch durch beauftragte Dritte).
Verwertung	Hierzu zählen alle mit R-Verfahren nach Anhang IIB Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Verwendung als Brennstoff und biologische Behandlung.

1. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2009 bis 2014

Jahr	Eingesammelte Abfälle			Davon				
	insgesamt	je Einwohner ¹		Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
		VZ '87	Zensus 2011		organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	Kilogramm		Tonnen				
2009	1 364 154	481,7	×	641 963	268 378	430 407	20 948	2 458
2010	1 346 206	475,0	×	633 112	255 594	434 013	21 027	2 461
2011	1 387 843	489,1	×	654 739	266 092	441 654	22 425	2 932
2012	1 368 345	481,6	487,6	645 174	268 689	430 022	21 482	2 977
2013	1 346 744	×	478,3	629 509	268 664	424 049	21 409	3 114
2014	1 402 374	×	495,4	662 826	290 647	422 866	23 009	3 026

¹ siehe Erläuterungen zu den Einwohnerangaben für pro-Kopf-Zahlen

2. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2014 nach Abfallarten

Abfallarten	Abfälle insgesamt	Davon zur	
		Beseitigung	Verwertung
Tonnen			
Insgesamt	1 402 374	1 999	1 400 375
Haus- und Sperrmüll	662 826	–	662 826
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	550 242	–	550 242
Sperrmüll	112 584	–	112 584
Getrennt erfasste organische Abfälle	290 647	–	290 647
Abfälle aus der Biotonne	224 578	–	224 578
Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	66 069	–	66 069
Getrennt gesammelte Wertstoffe	422 866	42	422 824
Glas	70 808	42	70 765
Gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen)	92 208	–	92 208
Papier, Pappe, Karton	221 270	–	221 270
Metalle	6 956	–	6 956
Holz	25 777	–	25 777
Kunststoffe	1 146	–	1 146
Bekleidung und Textilien	4 701	–	4 701
Elektroaltgeräte	23 009	1 132	21 877
Sonstige Abfälle	3 026	825	2 202
Sonstige gefährliche Abfälle	1 159	674	485
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	1 868	150	1 717

3. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2014 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis Schl.- Nr.	Eingesammelte Abfälle		Davon				
	insgesamt	je Einwohner ¹	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	Kilogramm	Tonnen				
01 FLENSBURG	39 359	464,7	19 361	5 477	13 881	598	42
02 KIEL	99 509	409,2	51 140	16 082	30 311	1 740	236
03 LÜBECK	95 746	446,5	50 329	18 798	25 027	1 349	243
04 NEUMÜNSTER	49 038	632,0	26 135	12 243	10 238	395	27
51 Dithmarschen	63 531	478,8	31 669	16 014	14 200	1 448	200
53 Herzogtum Lauenburg	90 891	476,6	44 735	17 551	26 603	1 770	231
54 Nordfriesland	87 424	539,0	47 558	4 878	33 326	1 647	15
55 Ostholstein	95 585	481,9	48 030	12 378	33 874	1 043	261
56 Pinneberg	150 636	495,4	77 604	32 334	37 372	3 090	235
57 Plön	64 237	506,3	27 809	16 430	19 454	405	140
58 Rendsburg-Eckernförde	145 350	541,1	53 749	38 369	50 217	2 621	393
59 Schleswig-Flensburg	86 081	440,1	37 034	11 765	35 173	1 876	233
60 Segeberg	143 081	540,0	64 573	39 491	36 972	2 021	24
61 Steinburg	58 619	450,2	23 951	14 886	18 969	642	171
62 Stormarn	133 286	563,1	59 149	33 950	37 249	2 364	574
Schleswig-Holstein	1 402 374	495,4	662 826	290 647	422 866	23 009	3 026

¹ siehe Erläuterungen zu den Einwohnerangaben für pro-Kopf-Zahlen